Nationaler Deutschamerikanischer Lehrerbund.

(Offiziell).

31. Jahresversammlung in Indianapolis, Ind., 10., 11., 12., 13. Juli 1901.

Aufruf des Bundesvorstandes.

Zum ersten Male seit Bestehen des Lehrerbundes wird unsere Jahresversammlung in Indianapolis, Ind., abgehalten. Dem Bundesvorstand ist es gelungen, erprobte Redner von pädagogischem Rufe für den diesjährigen Lehrertag zu gewinnen, welche wichtige Themata auf erzieherischem Gebiete behandeln werden. Es war stets das Bestreben des Lehrerbundes, die Anbahnung und Verbreitung vernunftgemässer Jugenderziehung, die hierzulande immer noch sehr notthut, nach besten Kräften zu fördern. Die reaktionäre Bewegung kurzsichtiger Nativisten, welche die Vorteile eines zweisprachigen Unterrichts nie begreifen lernen und deshalb den deutschen Unterricht stets bekämpfen, macht festes Zusammenhalten der fortschrittlichen Elemente auf dem Erziehungsgebiete gegenwärtig mehr als je zur gebieterischen Pflicht. Wir richten daher an alle, denen die Einführung, Hebung und Ausbreitung des deutschen Sprachunterrichts in den Schulen Amerikas, sowie die Erhaltung des deutschen Wissens hier im Lande am Herzen liegt, die dringende Einladung, sich am Lehrertage in Indianapolis zu beteiligen .

Der Ortsausschuss daselbst, in dessen Hände die Vorbereitungen für den geselligen Teil des Lehrertags gelegt wurden, hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Jahresversammlung des N D. A. L. in betreff Unterhaltung der Gäste aufs glänzendste durchzuführen.

Achtungsvoll,
Der Bundesvorstand.

Einladung des Bürgerausschusses.

Das hiesige Deutschtum, welchem die Erhaltung der teuren Muttersprache und die Pflege deutschen Geistes und Wesens Ehrensache ist, heisst mit Freuden seine Mitkämpfer auf dem Gebiete der Erziehung in seiner Mitte willkommen. Die zentrale Lage Indianapolis' ermöglicht es den deutschen Lehrern und Schulfreunden aus allen Teilen der Union, der Jahresversammlung beizuwohnen. Aufgabe der hiesigen Deutschen ist es, diesen Lehrertag zu einem sowohl für die Besucher der Stadt wie für die Bürgerschaft denkwürdigen Ereignisse zu gestalten.

Achtungsvoll,
Der Bürgerausschuss,
Robert Nix, Vorsitzer,
Peter Scherer, Sekretär.

Programm.

Mittwoch, 10. Juli.

Abends 8 bis 10 Uhr — Empfang im Deutschen Haus.

Begrüssungsansprache des Gouverneurs, des Mayors und eines Mitgliedes des Schulrats.

Eröffnung des Lehrertages durch den Bundespräsidenten.

Gemütliche Unterhaltung.

Donnerstag, 11. Juli.

Vormittags 9 Uhr — Erste Hauptversammlung.*

* Sämtliche Versammlungen finden im Deutschen Haus statt.

1. Geschäftliches (Berichte der Beamten, Ergänzung des Vorstandes und Ernennung der verschiedenen Ausschüsse).
2. Vortrag: Deutsche Beiträge zum amerikanischen Geistesleben der Gegenwart. —Prof. Starr Willard Cutting, University of Chicago.
3. Bericht der Seminar-Prüfungskommission.
4. Vortrag: Der deutsche Unterricht vom Standpunkte der Sozialpädagogik. — Prof. Adolf Kromer, Cleveland, O.

½ 2 Uhr — Gemeinsames Mittagessen im Hotel English.

Nachmittags — Ausflug.

Abends — Konzert, veranstaltet vom Deutschen Klub und Musikverein im Garten des Deutschen Hauses.

Freitag, 12. Juli.

Vormittags 9 Uhr — Zweite Hauptversammlung.

1. Geschäftliches.
2. Vortrag: Welche Unterrichtsmittel stehen dem deutschen Lehrer ausserhalb seiner Klasse zur Verfügung? — Prof. G. E. Karsten, University of Bloomington, Ind.
3. Bericht des Komitees zur Pflege des Deutschen.
4. Vortrag: Die berufliche und finanzielle Stellung des Elementarlehrers. — Prof. B. Kuttner, New York.

½ 2 Uhr — Gemeinsames Mittagessen im Hotel English.

Nachmittags — Ausflug. Dampfschifffahrt auf dem White River.

Abends — Unterhaltung durch den Männerchor.

Samstag, 13. Juli.

Vormittags 10 Uhr — Schlussversammlung.

1. Geschäftliches.
2. Vortrag: Gegenseitige Beziehungen der deutschen und englischen Litteratur, mit besonderer Rücksicht auf den Litteraturbetrieb in der Schule. — Prof. A. R. Hohlfeld, Vanderbilt University, Nashville, Tenn.
3. Berichte der verschiedenen Ausschüsse. Revision der Statuten. Vorstandswahl.
4. Vertagung.

½ 2 Uhr — Gemeinsames Mittagessen im Hotel English.

Nachmittags — Besichtigung der Stadt.

Abends — Abschiedskommers im Deutschen Haus.

Einquartierung.

Für die Einquartierung der Lehrertagsbesucher sind mit nachstehenden Hotels Abkommen getroffen worden:

Hotel English — $2.00 pro Tag und Person für Kost und Zimmer ohne Bad — $2.50 mit Bad. Europ. Plan: Einzelzimmer $1.00 pro Tag; Zimmer für zwei Personen $1.50. Bad 50c bis $1.00 extra.

Circle Park Hotel — $1.50 für Kost und Zimmer.

Reisebedingungen.

Die Fahrt nach Indianapolis von allen Plätzen östlich vom Mississippi kostet den regelmässigen Preis. Die Besucher des Lehrertages müssen sich jedoch beim Erstehen der einfachen Fahrkarte ein Zertifikat geben lassen und letzteres nach der Ankunft in Indianapolis dem Bundessekretär zur Unterschrift einhändigen, um dadurch die ermässigte Rückfahrt (⅓ des regulären Preises) zu sichern. Die Fahrkarte hat für zehn Tage Giltigkeit.

Damit obige Ermässigung erlangt werden kann, ist es notwendig, dass wenigstens hundert Zertifikate abgegeben werden.

Um weitere Auskunft wende man sich an Herrn Louis Hahn, 2531 Scioto Str., Cincinnati, O.

Das Nationale Deutschamerikanische Lehrerseminar.

Die Anstalt beginnt ihren 24. Jahreskursus am 3. September 1901. Die Aufnahmeprüfung findet am 2. September statt. Junge Leute, die sich dem Lehrerberuf widmen wollen und eine gediegene Vorbildung suchen, werden gebeten, ihr Aufnahmegesuch in Bälde an den unterzeichneten Direktor zu richten.

Das Seminar ist die erste und einzige nationale Anstalt, welche das freisinnige Deutschtum in den Vereinigten Staaten gegründet hat und erhält. Es hat sich die hohe Aufgabe gestellt, für die Volksschule dieses Landes Lehrer heranzubilden, welche imstande sind, in deutscher sowohl als in englischer Sprache erfolgreich zu unterrichten. Es versucht, seine Schüler mit den Errungenschaften der modernen Pädagogik vertraut zu machen und sie für ihre erhabene Mission, die Erhaltung und Pflege deutscher Sprache und deutscher Sitte zu begeistern. Damit sie dieser Aufgabe um so besser gerecht werden können, geben wir ihnen eine gediegene turnerische Ausbildung, die sie befähigt, den Unterricht in der Gymnastik nach deutschem System in ihren resp. Schulen zu erteilen. Die Verbindung der Anstalt mit dem Turnlehrerseminar des Nordamerikanischen Turnerbundes erleichtert uns diese Aufgabe.

Ein Kursus für Kindergärtnerinnen ist in dem Lehrplan vorgesehen; für denselben gelten die gleichen Aufnahmebedingungen wie für die Volksschullehrer. Dem Handfertigkeitsunterricht wird gebührende Aufmerksamkeit geschenkt.

Der Unterricht ist unentgeltlich; das Schreib- und Zeichenmaterial liefert die Anstalt. Talentvollen aber unbemittelten Studenten werden Vorschüsse gewährt; auch stehen Lehrbücher leihweise zur Verfügung.

Das Direktorium hat somit Sorge getragen, auch ärmeren Schülern den Besuch des Seminars zu ermöglichen.

Der Direktor des Lehrerseminars ist gern bereit, Schulbehörden, welche neue Lehrkräfte suchen, passende Personen vorzuschlagen.